

Der Herr hat sich erhoben

Es war genau vor 10 Jahren in der Nacht vom 2. Februar. Da sah ich den Herrn als eine gewaltige helle Gestalt stehen mit ausgestrecktem Arm über Deutschland und dazu die Worte:

„Der Herr hat sich erhoben.

Seine rechte Hand ist ausgestreckt

und seine Herrlichkeit bedeckt das Land.“

„Wenn der Herr aufsteht, erhebt sich der ganze Kosmos in Ehrfurcht. . .

Wenn der Herr sich erhebt, entsteht Glaubensmut unter den Kindern Gottes, ihn zu bezeugen vor dieser Welt. Es wird leicht sein, in Deutschland zum Glauben zu kommen.

Der Herr knackt die Bollwerke der Finsternis. Die Beter stürmen die Festungen der Finsternis und nehmen den Raub . . .

Der Herr sagt: „Jetzt ist's genug! ICH stehe jetzt auf und erhebe meine Ehre im Land!“ Es werden sich Krafttaten Gottes ereignen, wie man sie noch nie gesehen hat in diesem Land.

Sie kommen von allen Seiten gelaufen zum Herrn, rennen zum Gott ihres Heils . . .“

Wen diese Worte ansprechen, glaube mit mir an die Erweckung unseres Landes. Geist Gottes, erhöhe unseren Glaubens-Level!

(Das Büchlein mit der vollständigen Prophetie kann bei mir bestellt werden).

- OS -

Entwicklung des Wächterrufs

Im Jahr 2010 hat sich der Wächterruf in einigen Bereichen deutlich verändert. Eine neue Webseite wurde gestartet, ein neues Logo gestaltet, Flyer und eine Informationsbroschüre (inklusive CD) wurden gedruckt und werden inzwischen im Land verteilt. Unser Ziel war es, durch diese Maßnahmen mehr Beter auf dieses Gebetsnetz für Deutschland aufmerksam zu machen. Mit großer Freude können wir euch berichten, dass sich besonders über die Webseite viele neue Beter anmelden. Waren es erst pro Monat 6-10 so stieg die Zahl bis Dezember schon auf über 30 im Monat an. Besonders ermutigend war es in diesem Jahr festzustellen, wie viele unserer Gebete Gott ganz konkret erhört hat. Ich erinnere nur daran, dass die Regierung deutlich zur Geschlossenheit fand und unser Land eine beispiellose wirtschaftliche Stabilität in der Krisenzeit erlangte. Terroranschläge sowie Seuchen wurden abgewehrt. Immer wieder haben wir euch von Gebetserhörung berichten können.

Gebet:

- **Dank für alles Gute, was Gott im und durch den Wächterruf entstehen ließ (Ps.103)**

-RS-

Superwahljahr 2011

2011 ist ein „Superwahljahr“, weil in 7 der 16 Bundesländer Landtagswahlen anstehen. In etlichen Ländern könnte es zu Regierungswechseln nach „links“ kommen, wobei die

Grünen momentan am stärksten im Aufwind sind. Sie haben sogar die Chance, in Baden- Württemberg den Ministerpräsidenten zu stellen. Auch in Hamburg und Rheinland-Pfalz werden die Grünen für die SPD nötig sein und so mitregieren.

Am Dramatischsten scheint die Wahl im „Ländle“ zu werden, wo die CDU seit dem Krieg an der Regierung ist und die FDP ihr „Stammland“ hat. Gerade dort droht nun der CDU Machtverlust und der FDP ein Scheitern an der 5% Hürde. Dies wäre das Ende von Westerwelle als Parteivorsitzendem und Vizekanzler.

Was sicher erscheint, ist ein weiterer Stimmenverlust der schwarz-gelben Regierung im Bundesrat, d. h. die Opposition gewinnt die Mehrheit im Länderparlament. Das Regieren wird von daher für Angela Merkel noch schwieriger werden als bisher. Ein Grund für diese Verschiebung der politischen Gewichte ist der vermastete Start der Regierung durch Westerwelle und der Aufstand der Bevölkerung gegen die CDU-Regierung in Gorleben und Stuttgart. Deutschland im Umbruch. Aber der Herr der Geschichte bleibt. „Alles ist möglich“, schreibt die B.Z. Genau deshalb beten wir!

Gebet

- **Proklamation des guten Willens Gottes vor der Wahl und danach (!) über den Koalitionsverhandlungen**
- **Stellvertretende Buße, wo erkennbare Fehler/Sünden begangen wurden (2 Chr. 7,14)**
- **Dass gottesfürchtige Männer und Frauen in die Regierungsverantwortung gewählt werden**

Datum	Land	Regierung
20.02.	Hamburg	CDU/(Grüne)
20.03.	Sachsen-Anhalt	CDU/SPD
27.03.	Baden-Württemberg	CDU/FDP
27.03.	Rheinland-Pfalz	SPD
22.05.	Bremen	SPD/Grüne
04.09.	Meck.-Vorpommern	SPD/CDU
18.09.	Berlin	SPD/Linke

-OS-

Zunahme an Katastrophen

Schwere Erdbeben in Haiti und Chile, die extreme Hitzewelle in Russland, katastrophale Überschwemmungen in Pakistan, China, Osteuropa und zuletzt auch in Ostaustralien - im Jahr 2010 gab es nachweislich einen alarmierenden Anstieg von Naturkatastrophen.

Deutschland wurde im letzten Jahr vor solchen Katastrophen bewahrt. Wir können nicht davon ausgehen, dass das grundsätzlich so bleibt. Die Bibel spricht davon, dass solche Ereignisse wie "Geburtswehen" sind, die vor der Wiederkunft Jesu sich ereignen (Matthäus 24, 3-31). Es gibt zwei Möglichkeiten, um sich auf mögliche Katastrophen vorzubereiten:

1. Natürliche Schutzmaßnahmen ergreifen wie zum Beispiel erdbebensichere Häuser bauen, Dämme gegen Fluten errichten, etc.

2. Geistliche Schutzmaßnahmen ergreifen durch Buße und Umkehr zu Gott. Vorbild ist uns dabei Daniel, der sich eins machte mit der Schuld seines Volkes und sie unter Tränen bekannte. Gott erhörte und gab Gnade.

Gebet:

- **Gebet anhand Daniel 9 (Verse 3-5 + 8-9 + 16-19)**
- **dass die Verantwortlichen in der Bundes- und Länderregierung erkennen, welche schützenden Maßnahmen getroffen werden müssen**
- **dass der Ruf Gottes zur Umkehr auch durch die Stimme von Naturkatastrophen gehört wird (Hiob 33,14-18)**

-RS-

Israel

Im Jahr 2010 gab es keinen größeren kriegerischen Konflikt in Israel und im Nahen Osten. Das ist Grund zu danken. Es war mehrmals denkbar knapp davor. Und es gab andere leidvolle Ereignisse, wie etwa die Brandkatastrophe auf dem Karmel, Anfang Dezember mit 43 Toten und vielen Verletzten. Aber die große militärische Eskalation blieb aus. Dem Herrn sei Dank! Was das deutsch-israelische Verhältnis betrifft, war das Jahr 2010 kein gutes Jahr. Die fraktionsübergreifende „Gaza-Resolution“ im Juli und auch das Ausscheiden des ehem. Bundespräsidenten Köhler – ein ausgesprochen guter Freund Israels – bedeuteten einen Rückschritt. Auch Außenminister Westerwelle schwächte eher die deutsch-israelische Beziehung. Hier bedarf es des fortwährenden Gebets für unsere Regierung, insbesondere für die Bundeskanzlerin. Eine nächste Gelegenheit, die deutsch-israelischen Beziehungen zu vertiefen, bieten die jährlichen Regierungskonsultationen. Sie sind für Mitte Februar geplant – diesmal wieder in Israel. Ende Januar war Holocaust-Gedenktag. Es gibt immer noch 200.000 Holocaustüberlebende in Israel. Viele dieser Menschen leben in Depression, Einsamkeit und Armut. Informationen zu Möglichkeiten diesen Menschen zu helfen gibt es aktuell zum Beispiel auf www.ec4i.org

Gebet:

- **für eine vertrauensvolle Atmosphäre bei den Konsultationen - für Entscheidungen, die dem Wohl beider Staaten und Völker dienen**
- **für die Holocaustüberlebenden und alle, die diesen Menschen Hilfe und Trost bringen wollen (Jesaja 40,1+9-11)**
- **für die messianischen (Jesus-gläubigen) jüdischen Geschwister in Deutschland und Israel (Eph. 6,18-20)**

-HE-

Freisetzung neuer Beter

Wie noch nie zuvor könnte im Januar und Februar die Zahl neuer Mitbeterinnen und Mitbeter im Wächterruf ansteigen.

Der Hintergrund: Ende vergangenen Jahres stellte "Campus für Christus" ihren eigenen Gebetsdienst "Gebet für Deutschland" ein und teilte den Beterinnen und Beter mit, dass sie diesen Gebetsinformationsdienst leider nicht länger fortführen könnten. Nach Rücksprache war es dann möglich, dass wir diesen ca. 4800 erprobten Beter zusammen mit der Einladung zur Aktion „40 Tage beten und fasten“ auch unseren kleinen (braunen) Prospekt beilegen

durften. Wir luden sie herzlich ein, doch bitte nicht aufzuhören mit dem Gebet für Deutschland, sondern dies fortzuführen im Rahmen des Wächterrufs.

Im Gebet spürten Rosemarie und ich, dass „der Feind“ alles versuchen wird, diese Vergrößerung im Heer der Beter zu verhindern. Aber am Ende sahen wir, wie die Engel Gottes die Briefe persönlich austeilten.

Gebet

- **Dass Gottes Ruf gehört wird bei den Briefempfängern und sie große Freude empfangen, nun weiter zu beten im Wächterruf (Eph. 6,10-18).**
- **Bewältigung des logistischen Problems der Zusendung von so vielen Heften und Übernahme aller Adressen in die Datei**
- **Willkommen allen Neuen!**

-OS-

Ehen brauchen Schutz und Inspiration

Vom 7. – 14. Februar wird in Deutschland zum dritten Mal die so genannte „Marriage Week“ durchgeführt (www.marriage-week.de). Christen initiieren vor Ort gemeinsam mit Nichtchristen in dieser Woche viele Aktivitäten und Angebote, um Ehe zu fördern und zu feiern. Da gerade in der heutigen Zeit Ehen besonders angefochten sind, brauchen sie vielfältige Unterstützung.

Dass Ehe einen besonderen Schutz braucht, wie es im Grundgesetz Artikel 6 festgelegt ist, wird politisch immer mehr bestritten. Homosexuellenverbände möchten diesen Artikel im Grundgesetz verändern.

Gebet:

- **dass der Wert von Ehe und Familie in Gesellschaft und Politik wieder neu erkannt wird**
- **Schutz in sexuellen Versuchungen und Ermutigung für alle Ehen, damit sie auch in schwierigen Zeiten nicht auseinanderbrechen**

-RS-

Dran bleiben

8 ehemalige ev. Bischöfe haben sich in einem offenen Brief gegen gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften in Pfarrhäusern ausgesprochen und die Treue zum Wort Gottes angemahnt. Beten wir, dass ihre Stimmen gehört werden.

Hinweise:

Wir danken herzlich allen, die schon ihre Geburtstagsspende an den Wächterruf überwiesen haben. Wer es noch tun möchte, findet unten die Informationen zum Bankkonto.

14.2.-17.2. Frühjahrs - Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Paderborn

24.2.-26.2. Kongress christlicher Führungskräfte in Nürnberg

09.3.-24.4. In der Passionszeit wird es wieder die Aktion "40 Tage beten und fasten für unser Land" geben. Die Gebetsthemen stehen diesmal auf einem Gebetsposter. Kostenlose Bestellungen: Neues Leben Stiftung, Im Sportzentrum 2, 57610 Altenkirchen Tel. 02681-9411-16 Fax – 51 oder unter info@wertestiftung.de.

Politische Seite: Steht der Protestantismus vor der Spaltung?

Herzlich

Euer Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann